

groschen“, hellblau, sehr hoch geschätzt. Da Fehler bald entdeckt werden, ist die Auflage eines Fehldruckes immer klein. Es entwickelt sich deshalb jedesmal, sobald ein Fehldruck bekannt wird, eine lebhaft Jagd nach Exemplaren von diesem.

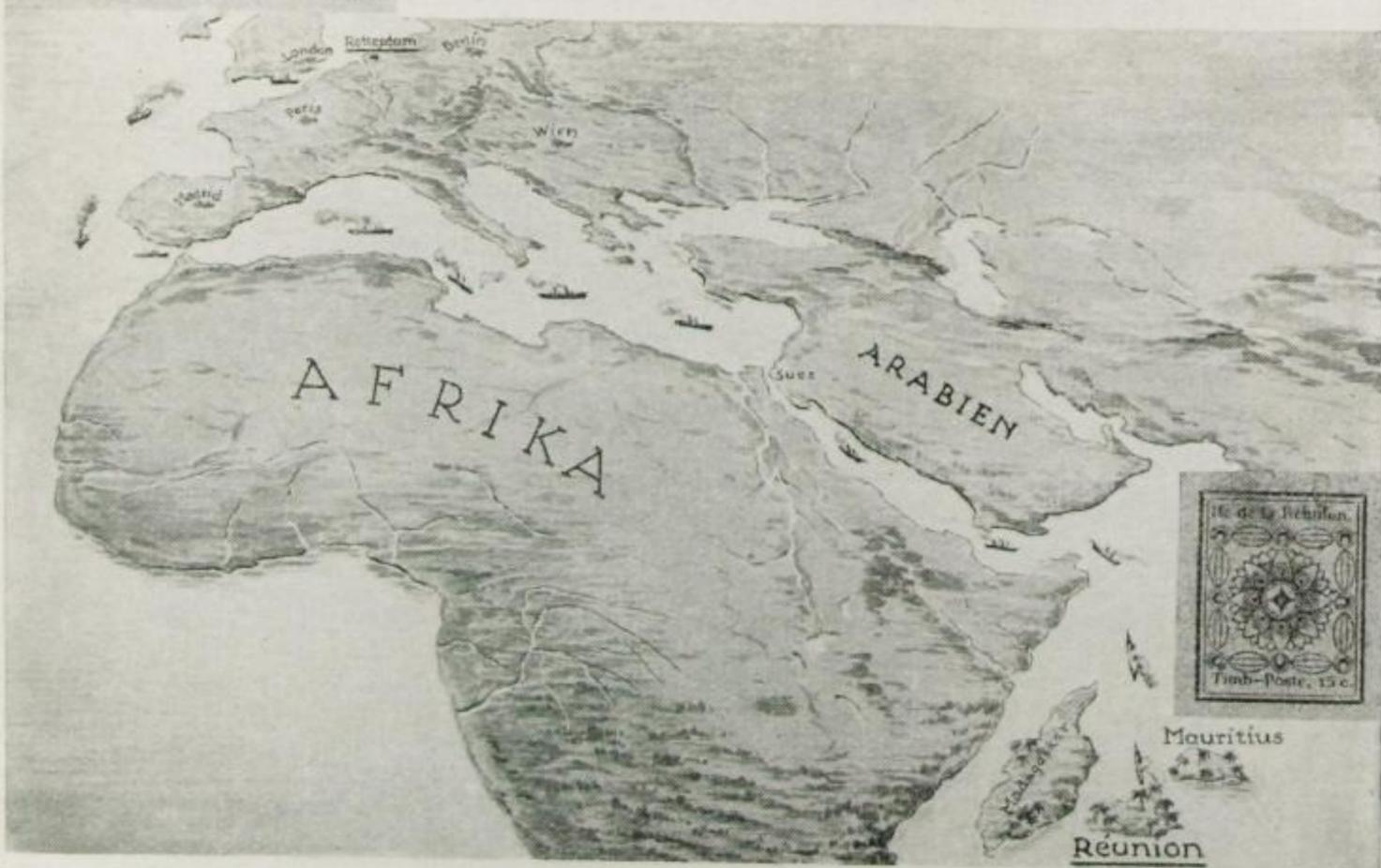
Kleine Staaten in Amerika mit ihrem chronischen Geldmangel schaffen sich eine bequeme Einnahmequelle, indem sie in recht kleinen Zwischenräumen neue Markentypen, Jubiläums- und andere Sonderdrucke herausbringen, die oft gar nicht erst in den Verkehr kommen, sondern sofort an Händler und Sammler mit einem Aufschlag verkauft werden. Das erwähnte Staatsoberhaupt eines solchen kleinen Raubstaates läßt wohl auch einmal, wie boshafte Menschen behaupten, eine Markenserie für einen Händler allein herstellen, zum Nutzen seiner Untertanen oder seines eigenen Geldbeutels. Auch Napoleon III. soll für einen Finanzgewaltigen, dem er sich verpflichtet fühlte, eine besondere Marke haben herstellen lassen. Nicht um sich zu bereichern, sondern um diesen Mann zu ehren. Er soll die Ausgabe dieser acht Marken von 1 bis 80 Centimes ausdrücklich für den Bankier Rothschild angeordnet haben, mit der Erlaubnis, sie auch zur Frankierung seiner Privatkorrespondenz zu benutzen.

Die berühmten elf Two-Pence-Mauritius-Marken kosten zusammen zirka M 600000.—. Ein Drittel der Summe, für die die Siegesssäule in Berlin erbaut wurde



Der Wert zahlreicher Marken beträgt, je nach deren Seltenheit, Tausende von Goldmark, bei einigen Stücken sogar Hunderttausend und mehr. Viele Sammlungen bedeutender Philatelisten sind mehrere Millionen Mark wert. Eine der kostbarsten, die je zusammengetragen wurde, war die des Barons Philipp Renotiére de Ferrary. Dieser lebte in Paris und hatte, durch seine Güter teils französischer teils österreichischer Staatsangehöriger, während des Krieges viel unter der Liebenswürdigkeit der Fran-

Die Wert zahlreicher Marken beträgt, je nach deren Seltenheit, Tausende von Goldmark, bei einigen Stücken sogar Hunderttausend und mehr. Viele Sammlungen bedeutender Philatelisten sind mehrere Millionen Mark wert. Eine der kostbarsten, die je zusammengetragen wurde, war die des Barons Philipp Renotiére de Ferrary. Dieser lebte in Paris und hatte, durch seine Güter teils französischer teils österreichischer Staatsangehöriger, während des Krieges viel unter der Liebenswürdigkeit der Fran-



Eine Briefmarke Reunion 15 Cent, für deren Wert (über M 2000.—) man erstklassig nach ihrem Herstellungsort reisen könnte